

WORKSHOP II - KOMMUNIKATION IST ALLES (Vertiefung)

Integration unterschiedlicher Haltungen, Umgang mit Ärger und Wut, Prävention und Umgang mit von Konflikten.

Dieser Workshop richtet sich an die Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen, die bereits damit vertraut sind, sich selbst und andere als „momentanen Ausdruck individuell verschiedener erfüllter und unerfüllter Bedürfnisse“ zu sehen und Übung darin haben, diese Ebene in der alltäglichen Kommunikation zu integrieren.

In Krisensituationen verengt sich oft der Blick auf die eigenen unerfüllten Bedürfnisse und die entsprechenden Gefühle. Viele Menschen folgen in solchen Situationen ihren Schutzmechanismen - der Nährboden für offene und -genauso verheerend - für verdeckte Konflikte.

In diesem vertiefenden Workshop geht es darum, die Fähigkeit zu stärken,

- zuzuhören
- auch und gerade in Krisensituationen mit den eigenen Bedürfnissen verbunden zu bleiben
- die eigenen spontanen Barrieren und eingefahrenen Schutzmechanismen so zu meistern, dass auch die Belange des Gegenübers weiterhin im Blick bleiben
- sich bei allen momentanen Gegensätzen der Beteiligten auf das Miteinander zu konzentrieren. Denn der Fokus auf die Beziehung trägt dazu bei, dass sich ein Gespräch nicht auf das konfrontative Verhandeln „unverrückbarer berechtigter“ Interessen reduziert
- Ärger umfassend in die Sprache des Miteinanders zu übersetzen und auf diese Weise konstruktiv mit Konflikten umzugehen
- unterschiedliche kulturelle Prägungen in universelle Bedürfnissprache zu übersetzen. Das trägt dazu bei, dass Herkunft, Sprache, Gesprächsführung, Geschlechterrollen u.ä. weniger als einzig relevante Kategorie auf- bzw. abgewertet werden, sondern als ein beschreibendes Merkmal unter vielen geachtet werden

In diesem Workshop besteht für alle Beteiligten die Gelegenheit, in unterschiedlicher Tiefe in die Selbsterfahrung einzutauchen. Ziel ist es, dem eigenen inneren Geschehen in Krisensituationen zu begegnen, damit nach eigenem Ermessen sichtbar zu werden und die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Verhaltens in einem geschützten Rahmen zu erproben - und zu erweitern. Dabei besteht in abwechselnden Settings die Möglichkeit, aktiv oder als passiv Lernende zur Prozessarbeit beizutragen.

Die Fähigkeit mit Krisensituationen konstruktiv umzugehen, ist aus unserer Sicht einer der wichtigsten Beiträge zur psychischen und in der Folge der physischen Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden. Denn Stress, der nicht entsteht, richtet keinen Schaden an.